

Objektblatt - Rangenberg 68 - 76**Denkmalliste Nr: 1405**

Auszug vom 15.10.2026

Bezeichnung:

Schule Rangenberg

Schutzumfang:

Auf den gesamten Komplex des mehrteiligen Schulgebäudes.

Kennzeichnung:

Schulgebäude im Stil der Heimatschutzarchitektur, errichtet zwischen 1937 und 1939 nach Entwürfen des Lübecker Baudirektors H. Pieper; mehrteiliges Gebäude, bestehend aus der zentral angeordneten Turnhalle mit steilem Satteldach, allseits von Gängen/Fluren eingerahmt, und an allen vier Seiten von Klassenräumen, Lehrerzimmer, Wirtschafts- und Nebenräumen umgeben. Jedes Bauteil durch eigene Dächer architektonisch betont. Turnhalle durch Größe und Dachhöhe mittig herausragend; Hauptfassade nach Norden durch symmetrische Anordnung von Giebeln, Rundbogeneingängen und Verbindungsgang, sowie Dachreiter mit Uhr auf der Turnhalle hervorgehoben.



Im Inneren ursprüngliche Raumstruktur, sowie Teile der wandfesten Ausstattung, wie Eingangs- und Windfangtüren, Verklinkerung der Wände, Treppen und Fußböden in den Fluren; Waschbecken auf den Fluren, Fischgrät-Parkett in Klassenzimmern, usw. erhalten. Turnhalle mit gewölbter Holzdecke als Mehrzweckraum, dessen bauzeitliche Ausstattung mit Turngeräten sowie südlich mit Bühne und nördlich mit Geräteraum und darüber liegender Zuschauertribüne weitestgehend erhalten. Südlich der Turnhalle kleiner Lichthof mit Keramikrelief (Kinderlaternenzug mit Liedanfang "Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne" in deutscher Schrift) über gemauertem, segmentförmigen Blumenbecken (ehemals Trinkbrunnen) von Bildhauer Knippel, sowie seitlich kleinen Rundfenstern mit sprossiertem Sonnenradsymbol; ehemaliger Milchtrinkraum an der östlichen Langseite mit großem Buntglasfenster (Thema: vier Jahreszeiten) aus der Werkstatt Berkenthien.

Begründung:

Seite 1 von 2

Bereich Archäologie und Denkmalpflege | Abteilung Denkmalpflege
Hafenstraße 1b | 23568 Lübeck



Von besonderer wissenschaftlicher und geschichtlicher Bedeutung als gut erhaltenes Exemplar einer ganzen Reihe von historischen Schulgebäuden im heutigen Stadtgebiet Lübecks, die die Entwicklung (Entwicklungsgeschichte) der öffentlichen Schulen baulich dokumentieren; Dokument des Bedarf an schulischen/öffentlichen Einrichtung durch Anwachsen des Stadtgebiets zwischen Siems und Kücknitz durch geplante Besiedlung; darüber hinaus historisches Dokument der Architekturauffassung der 1930er Jahre (Heimatschutzstil).

Von besonderer künstlerischer Bedeutung als Werknachweis des Architekten H. Pieper, des Künstlers Knippel und der Glasmalereiwerkstatt Berkentien.

Von besonderer (historisch-)städtebaulicher Bedeutung als gesellschaftliches Zentrum der neu errichteten Siedlungen „Rangenberg“ und „Am Wallberg“; architektonischer Abschluss der städtebaulichen Bauplanung der Siedlungen.

Stadtteil:

Kücknitz

Stadtbezirk:

Dänischburg / Siems / Rangenberg / Wallberg

Eintragungsdatum:

26.08.2005

Kategorie:

Bauliche Anlage

Denkmalwerte:

geschichtlich, wissenschaftlich, künstlerisch, städtebaulich

